

# HEART BEAT & SOUL



## Jasmin Tabatabai *LIVE*

### Infos und Pressefotos:

<http://www.heartbeatandsoul.com/de/release/jasmin-tabatabai-u-david-klein-quartett-auf-tour>

Musik: [Spotify](#) , [YouTube](#)

Youtube: [siehe unten Fotolink](#)

**Besetzung:** Jasmin Tabatabai (voc), David Klein Quartett: David Klein (sax, MD), Olaf Polziehn (p), John Goldsby (b), Hans Dekker (dr)

## Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett

«Jagd auf Rehe»

Sie ist eine der großen deutschen Fernseh- und Kinostars. Wenn die deutsch-iranische Schauspielerin Jasmin Tabatabai in der ZDF-Serie «Letzte Spur Berlin» als Kommissarin Mina Amiri in einer Hauptrolle vor der Kamera steht, schauen Millionen zu. Der quotenstarke Publikumsrenner feierte 2021 das zehnjährige Jubiläum und geht mittlerweile in die 13. Staffel.

Einer jüngeren Zielgruppe wurde Jasmin Tabatabai durch die ARD-Serie «Asbest» bekannt. «Asbest», wo sie die Mutter der Hauptfigur Momo spielt, hatte Anfang dieses Jahres Doch auch als Sängerin weiß die wandelbare Mimin zu begeistern. Ihr Gesangsdebüt gab sie als Rockröhre im Blockbuster «Bandits», zusammen mit Katja Riemann und Nicolette Krebitz. Der Kultfilm hatte fast eine Million Zuschauer, der Soundtrack, der größtenteils aus Songs von Jasmin Tabatabai besteht, avancierte mit über 700'000 verkauften Exemplaren nicht nur zum bestverkauften deutschen Soundtrack, sondern ist auch der meistverkaufte Soundtrack eines europäischen Kinofilms.

Für «Eine Frau», ihre erste CD als Jazz- und Chansonsängerin wurde Tabatabai aus dem Stand mit einem Echo-Jazz ausgezeichnet und ihre packenden Liveauftritte reißen Publikum und Presse gleichermassen mit. Von «Musik voller Zauber und Leichtigkeit» ist da die Rede, von einer Sängerin, die «feinfühlig, stilsicher und pointiert Stimmungen erzeugt». Die Süddeutsche Zeitung nennt Tabatabai im gleichen Atemzug wie Marlene Dietrich und Hildegard Knef: «Es gibt diese Stimmen, die man sofort erkennt, sie haben einfach dieses gewisse Etwas, das sich auf ewig ins akustische Gedächtnis einbrennt». 2020 wurde ihre dritte CD «Jagd auf Rehe» veröffentlicht. Vielfalt ist das Zauberwort.

Auch Jasmin Tabatabai und ihr musikalischer Partner, der Schweizer Musiker, Komponist und Produzent David Klein, geben sich mit ihrem neusten Programm und der Produktion ihrer dritten gemeinsamen CD dieser Prämisse hin. Keine stilistische Grenze, die nicht gesprengt, kein Genre, das nicht erforscht wird. Was jedoch nicht heißt, dass Beliebigkeit herrscht. Ganz im Gegenteil handelt das kreative Gespann Tabatabai/Klein nach Kurt Weills erfrischendem Credo: «Ich habe den Unterschied zwischen «ernster» und «leichter» Musik nie anerkannt, es gibt nur gute und schlechte Musik». Jasmin Tabatabai beschreibt es so: «Ich bin Künstlerin und erlaube mir, mich in den verschiedensten Facetten auszudrücken.»

Im Dezember 2022 war Tabatabai im RBB Tatort «Das Opfer» neben Mark Waschke als Ermittler, in der Rolle der Staatsanwältin Sara Taghavi zu sehen. Mit drei Millionen Abrufen in den ersten Tagen bereits den Rekord als bester Start einer Mediathek-Serie gebrochen.

So darf sich die Zuhörerschaft auf eine meditative Version von Schuberts «Ständchen» freuen sowie auf radikale Neudeutungen von «River Man» (Nick Drake) und «Why» (Annie Lennox). Eine soulige Interpretation von «Sei mal verliebt» (Hildegard Knef/Cole Porter) im Dreivierteltakt findet genauso ihren Platz wie «Schlafen gehen», ein gänzlich unbekanntes Juwel des Burgschauspielers und Kinderbuchautors Martin Auer, Jasmin Tabatabais Komposition «Anymore» oder David Kleins Vertonung des impressionistischen Textes «Zeit für Lyrik» des Slam-Poeten Sebastian 23.

Ein Reinhard Mey-Song ist seit Tabatabais erster CD eine lieb gewonnene Tradition und eine Verneigung vor dem kongenialen Berliner Liedermacher. Dieses Mal ist er mit «Männer im Baumarkt» vertreten. Selbst vor einem fast schon ketzerischen Cover des Beatles-Hits «Hey Jude» machen Tabatabai und Klein nicht halt. Dass Tabatabai mit «La Rose» auf Französisch singt, versteht sich mittlerweile fast schon von selbst. Das Stück «Shekare Aho» (Deutsch: Jagd auf Rehe), den die in Teheran geborene Tabatabai auf Persisch singt, hat durch die vor allem von Frauen getragenen Proteste im Iran eine brennende Aktualität.



Die fragile Intimität, der launische Schalk und die exorbitante Spielfreude von Jasmin Tabatabai, die von ihren versierten Begleitern, dem Pianisten Olaf Polziehn (Patty Austin), dem Bassisten John Goldsby und dem Drummer Hans Dekker (beide WDR Big Band) auf Händen getragen, aber auch mit gnadenlosen Grooves angefeuert und von Saxophonist Klein mit expressiven Soli umschmeichelt wird, erlebt das Publikum hautnah.

In diesem reduzierten Format kommt Tabatabais rauchiges Timbre voll zur Geltung und die eigenwillige Begleitung des David Klein Quartetts, verleiht ihren vielschichtigen Interpretationen eine zusätzlich herbe Note. Platon bezeichnete Musik als ein «moralisches Gesetz, das unserem Herzen eine Seele schenkt, den Gedanken Flügel verleiht, die Fantasie erblühen lässt und allem erst Leben schenkt».

In diesem Sinne: Auf ein Neues!

**Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett - Jagd auf Rehe (LIVE)**

02.02.2024 - **Brunsbüttel**, Elbeforum

24.02.2024 - **Frankfurt (Oder)**, Kleist Forum

09.03.2024 - **Ludwigshafen**, BASF DasHaus

22.11.2024 - **Hamburg**, Laeiszhalle

...

**Für allgemeine Fragen wenden Sie sich gerne an uns.**

**Die Künstlerin steht für Interviews zur Verfügung!**